

Die Enthüllung

Kapitel 1

Ursprung der Enthüllung und eine Verheißung für die Lesenden

EH 1:1

Enthüllung Jesu Christi, ^wdie ^d
Gott ihm gab, um seinen ^d*Sklaven
zu zeigen, was in Schnelle
werden muss; und *sie* sendend
anzeigte durch **seinen ^d Engel**
seinem ^d Sklaven Johannes,

D2.28,29;
8.16;
AM3.7

ἀποκάλυψις ἰησοῦ χριστοῦ ἣν
ἔδωκεν αὐτῷ ὁ θεὸς δεῖξαι τοῖς
*ἁγίοις αὐτοῦ ἃ δεῖ γενέσθαι ἐν
τάχει καὶ ἐσήμανεν ἀποστείλας
διὰ τοῦ ἀγγέλου αὐτοῦ τῷ δούλῳ
αὐτοῦ **ἰωάνει
| *[^κAR - δούλοισ;]; **[^κAR - ἰωάννη]

Enthüllung – ἀποκάλυψις (*apokalypsis*) 18x – I.) d. Enthüllung 1) d. Offenbarung, Manifestation, Erscheinung 1a) v. den auf Gott zurückzuführenden Aufschlüssen über Dunkelheiten d. Gegenwart und Zukunft 1b) I. eschatolog. Sinne v. d. Enthüllung d. Geheimnisse d. Endzeit (ST).

Als vergleichbares Wort im Hebräischen könnte man חֲזֹן [ChaSON, Gesichtung (DÜ), Vision, vgl. EH1.10] ansehen. Deshalb stehen auch im AT ganze Bücher unter dem Begriff Enthüllung. So sind z. B. das Buch Jesaja (1.1), Daniel (8.1,2; 10.14; 11.14), Obadja (1.1), Nahum (1.1), Habakuk (2.2,3 u. vgl. 1.1 חֲזֹן [ChaSaH]) im Ganzen als solche zu sehen.

Zit. WOKUB 420: "Gesichtung hat als Voraussicht Bergung veranlassenden Charakter; sie erschaut, ähnlich einer Vision, die Umhüllung der Zukunft hälftend, das außerhalb des Sehbereiches liegende. Gesichtung ist vielfach ein Erschauen von Ratschluss, mehr noch aber die Befähigung, Rat zur Bergung zu geben."

Anmerkung:

Die Enthüllung [ἀποκάλυψις (*apokalypsis*)] kann nur mit Hilfe des Geistes Gottes (1K12.7) zur Offenbarung (φανέρωσις [*phanerōsis*]) werden. Wenn z.B. ein Denkmal enthüllt wird, muss auch Licht (φῶς / φωτός [*phōs / phōtos*]) da sein, um etwas zu erkennen. Die Reihenfolge ist somit: 1. Lichtwerdung und 2. Enthüllung.

Enthüllung Jesu Christi:

Hier – Zweierlei Verständnis ist möglich, welches sich aber gegenseitig nicht ausschließt:

- Die Enthüllung wurde von Gott an Jesus weitergegeben, und dieser war der Gebende und Enthüllende (*gen. subj.*, vgl. Gal 1.12; 2Kor 12.1) und gab sie Seinem Engel, und der gab sie Johannes.
- Die Enthüllung ist eine Enthüllung des Christus (*gen. obj.*) weil Er enthüllt wird; z.B. als Priester (Kap. 2,3), als Prophet (Kap. 4-19) und als Regent (Kap. 19-22).

Gott gab:

Hier – Die Enthüllung hat der Sohn vom Vater erhalten.

zeigen:

- Hier – Durch die Enthüllung wurden z.B. bisher unbekannte Fristen und Zeitlängen bekannt:
- EH 11.3 – Die Frist der zwei Zeugen.
 - EH 12.6, 14 – Die Frist der Frau, die in der Wildnis genährt wird.
 - EH 12.12 – Die kurze Frist, in der der Diabolos auf die Erde kommt.
 - EH 13 u. 17 – Die Frist der wilden Tiere.
 - EH 20.2-7 – Die Länge des künftigen Äons.

seine Sklaven / Heiligen:

Hier u. EH 22.6 – Die Sklaven (Heiligen) des Sohnes Gottes sind bestens über den Ablauf der Heilsgeschichte informiert (vgl. 1Thes 5.1-3; 1Joh 2.18).

Röm 1.1; 1Kor 7.22; Gal 1.10; Eph 6.6; Phil 1.1; Kol 4.12; Jak 1.1; 2Petr 1.1; Jud 1
[δοῦλος (doulos)];

Röm 14.18; 16.18; Kol 3.24 [δοιλεύω (douleō)].

- EH 1.9 – "Ich, Johannes, euer Bruder und *Mitteilhaber* in der Drängnis und *der Regentschaft* und *im Ausharren* in Jesus, wurde *inmitten* der Insel *befunden*, die Patmos genannt wird, wegen des Wortes Gottes und wegen des **Bezeugens Jesu**." Die Regentschaft und das Bezeugen Jesu ist in erster Linie Sache der Ekklesia.

in Schnelle – τᾶχος (*tachos*) 2x subst. – I.) *en tachei*: in Schnelligkeit 1) schleunigst, geschwind, unverzüglich, in Bälde / Kürze; ταχύς (*tachys*) 6x adv. I.) schleunigst 1) eilig, (als)bald, in Kürze, ohne Verzug (ST).

"In Schnelle" kann sich auf verschiedene Zeitpunkte beziehen:

- Hier u. EH 1.10 – Heilsgeschichtlich betrachtet, finden die in der Enthüllung geschilderten Ereignisse in den letzten beiden Nachtwachen^o dieses Äons und im Tag des Herrn statt; deshalb wird es in Schnelle geschehen.
- EH 1.20; 4.1; 22.20 – Wenn man die Aussagen vergleicht, und der Naherwartung Rechnung trägt, kann sich "in Schnelle" zusätzlich auch auf die "letzte Stunde" (1Joh 2.18 [KK]) beziehen.
- 1Kor 1.7 (KK) – Ebenso ist "in Schnelle" auf die persönliche Naherwartung des einzelnen Leibesgliedes anwendbar: "...als Erwartende die Enthüllung unseres Herrn Jesus Christus."

^oS. dazu im Anhang (S. 475) die Grafik: "Die Nachtwachen".

anzeigen – σημαίνω (*sämeinō*) 6x – I.) ein Vorzeichen geben 1) etw. anzeigen, kundtun, bekanntmachen, mitteilen (durch ein Zeichen) (ST).

S. a. im Anhang (S. 503) die Tabelle: "Darstellung der letzten endzeitlichen Ereignisse in ihrer möglichen Abfolge", sowie die daran anschließenden grafischen Darstellungen dieser Zeit von verschiedenen Verfassern.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – 1) der Bote, 2) ein von Gott gesandter Bote, speziell der Engel (Sch).

Das Wort bezeichnet sowohl **a)** himmlische Wesen als auch **b)** Menschen:
a) 1Kor 6.3; 13.1; Hebr 1.7 u.a. / **b)** Lk 7.24,27; 9.52; Jak 2.25.

sein Engel / Bote:

- Hier u. EH 22.16 – Der Engelbote war offensichtlich bestens informiert.
- Mt 24.36; Gal 3.19; 1Petr 1.12 – im Gegensatz zu den Gesetzesengeln, die weiterhin nach Informationen suchen;
- Hebr 2.16 – und mit denen Gott nicht aktiv Heilsgeschichte macht: "Denn er nimmt ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er".
- Lk 20.35,36 – Vielleicht sind die Ausauferstandenen, die den Heilsplan Gottes und die göttlichen Geheimnisse kannten (1Kor 4.1), später himmlische Boten (Engel) geworden, die den "noch" irdischen Sklaven (den zukünftig Ausuferstehenden) mit weiterführenden Informationen dienen.

sein Sklave Johannes:

- Joh 13.23 – Auch wenn Jesus alle seine Lernenden liebte, hatte er Johannes wohl besonders lieb: "... (zu Tisch) liegend war einer von seinen Schülern im Schoß von Jesus, den Jesus liebte." [Zum Namen s. bei EH 1.4 (KK)]

EH 1:2 w ^d der das Wort ^d Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugt , so viele <i>Ereignisse</i> , wie er wahrnahm .	1K1.6; 2.1; J3.11; A4.20; 26.16; EH1.9; 2.17; 20.4; 22.16, 20	ὁς ἐμαρτύρησεν τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ τὴν μαρτυρίαν ἰησοῦ χριστοῦ ὅσα εἶδεν
---	---	---

EH 1.2,3 – Die Enthüllung wird zusätzlich dreifach wie folgt bezeichnet:

1. Das Wort des Gottes (V2).
2. Das Zeugnis *des* Jesus (V2).
3. Die Worte der Prophetie (V3).

das Wort des Gottes – hier – Gott ist der Geber dieses "Wortes".

Zeugnis / Bezeugen – μαρτυρία (*martyria*) – I.) akt.: d. Bezeugen 1) d. Zeugnis-ablegen J1.7 EH11.7 II.) pass.: d. Bezeugung 1) d. Zeugnis d. jmd. (vor d. Richter) ablegt 1a) d. Zeugenaussage vor d. Richterstuhl 1b) d. Zeugnis als ein Urteil oder eine Botschaft über etw./jmd., fast: d. Predigt (ST); das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugnis (Sch).

das Zeugnis *des* Jesus:

- Hier – Das Zeugnis, das Jesus gibt. Nicht so, wie während seines

irdischen Dienstes, sondern indem er durch Johannes zu seinen Sklaven prophetisch redet.

- EH 19.10 – "... Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."
EH 1.5 – Er ist der "treue Zeuge".
EH 3.14 – "Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes:"

der bezeugt, wie er wahrnahm:

- Hier – Das ist Johannes, der auf seinen visionären Reisen (1.10) Ereignisse wahrnahm, und sie an die "Sklaven Gottes" (1.1) weitergab.
EH 22.8 – Johannes hat alles, was er gehört und erblickt hat, bezeugt: "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und erblickte; und da ich *sie* hörte und erblickte, fiel ich vor den Füßen des Engels, der mir diese *Ereignisse* zeigte, *nieder, um* anzubeten."
Hier u. EH 1.10,11 – Diese "Einleitung" muss Johannes offensichtlich geschrieben haben "nachdem" er alles gehört und erblickt hatte, weil es heißt: "wie er wahrnahm" (vgl. EH 1.19 [KK]).

EH 1:3 Glückselig der, <i>der</i> die Worte der Prophetie liest , und die , <i>die</i> sie hören und die in ihr Geschriebenen ^P hüten . Denn die Frist <i>ist</i> nahe.	LB1.1,2 אוֹשֵׁר (ASchReJ)]; L11.28	μακάριος ὁ ἀναγινώσκων καὶ οἱ ἀκούοντες *τὸν λόγον τῆς προφητείας καὶ τηροῦντες τὰ ἐν αὐτῇ γεγραμμένα ὁ γὰρ καιρὸς ἐγγύς *[A© - τοὺς λόγους (τού- τους)]
--	---	---

glückselig – μακάριος (*makarios*) – I.) glücklich 1) gesegnet, glücklich, froh, "selig" (ST)

"Vom hebräischen Wort °ASchRe'J (*pl cs*) her, das bei Zitaten aus dem Alten Bund mit MAKARIOS übersetzt wird (Ps 32.1,2; Röm 4.6-8), ist der Glückselige der die Zukunft Habende, der in immer größeren Reichtum hinein fortschreitet und in seinem Handeln Direktive, d.h. Anweisung zum Fortschritt ist." (DÜ/941)

- Spr 29.18 – Auch im AB finden wir eine entsprechende Verheißung: "...aber *der* Hüter *der* Zielgebung, er *ist* glücklich." (DÜ)
Röm 4.6 – Glückselig sind Gerechte, die Gott ohne Werke als solche rechnet.
1Petr 4.14 – Glückselig ist ein Kennzeichen für den Besitz des Geistes Gottes.
1Tim 6.15 – Glückselig ist ein Kennzeichen für Regierungsmacht (vgl. EH 20.6).

Anmerkung:

Seine Sklaven oder Heiligen (V1) sind glücklich wenn sie die Prophetie der Enthüllung lesen und hüten. Sie werden zu Siegenden erklärt (2.7,11, 17,26; 3.5,12,21) und erhalten Verheißungen, die für die Glieder des Leibes des Christus kennzeichnend sind (das reicht bis zur Verheißung, auf dem Thron zu sitzen!). Ihnen wird sieben Mal gesagt: "Der, *der ein* Ohr hat,

höre, was der Geist den Versammlungen [ἐκκλησία (*ekklesia*)] sagt:" Das zeigt u.a. dass das Buch der Enthüllung auch für die "Herausgerufenen des Leibes" geschrieben wurde.

der liest ... die hören:

Lk 4.16; – Im Altertum hat einer in der Versammlung vorgelesen und die Apg 13.14,15; übrigen haben zugehört.
15.21

hüten – τηρέω (*täreō*) – im Auge haben, aufmerken; dah. 1) beobachten, genau befolgen; 2) bewachen; 3) eine Sache oder Person zu bewahren suchen; 4) aufbewahren (Sch).

die in ihr Geschriebenen hüten:

1Joh 2.5 – "Wer aber sein Wort hütet, in dem ist wahrhaftig die Liebe Gottes vollendet worden. Darin erkennen wir, dass wir in ihm sind."
EH 22.18,19 – Was das Hüten der Enthüllung betrifft, gibt es eine klare Anweisung.

Frist – καιρός (*kairos*) – Frist oder Zeit (Zeitpunkt) eines bestimmten Geschehens (der Zeitpunkt oder Zeitinhalt) – im Gegensatz zu χρόνος (*chronos*), dem Zeitlauf. Zu den verschiedenen Fristen s. bei Gal 6.9 (KK); 1Thes 5.1 (KK); 1Tim 2.6 (KK).

Die Stellung und das Kommen Jesu und Seiner Ekklesia

<p>EH 1:4 Johannes den sieben Versammlungen, die in der <i>Provinz Asia</i> sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern, die vor seinem ^d Thron sind,</p>	<p>LB90.2; JJ41.4; MH5.1; J1.1; H13.8; JK1.17; S3.9; 4.10</p>	<p>ἰωάννης ταῖς ἑπτὰ ἐκκλησίαις ταῖς ἐν τῇ ἀσίᾳ χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ τοῦ ὄντος καὶ τοῦ ἦν καὶ τοῦ ἐρχόμενος καὶ ἀπὸ τῶν ἑπτὰ πνευμάτων *τῶν ἐνώπιον τοῦ θρόνου αὐτοῦ *[C - ä; byz - ä ἔστιν]</p>
--	---	---

Johannes – hebr. JOChaNa'N, übers. JHWHs Gnade (NK); grie. Form von Jochanan = Jehova ist gnädig gewesen; der Herr ist gnädig, gütig, huldreich, hold; dem Gott gnädig ist (NdB).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekklesia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

Asia – es ist die römische Provinz an der Westküste Kleinasiens, der äußerste Westen der heutigen Türkei; nicht zu verwechseln mit Asien.

Gnade und Friede – 4Mo 6.24-26 – schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Friede enthalten. (יְהוָה [CheN]; מְלִיץ [SchaLOM]). (S.a. Röm 1.7; 1Kor 1.3; 2Kor 1.2; Gal 1.3; Eph 1.2; Phil 1.2; Kol 1.2; 1Thes 1.1; 2Thes 1.2; 1Tim 1.2; 2Tim 1.2; Tit 1.4; Phim 3; vergl. auch: 1Petr 1.2; 2Petr 1.2; 2Joh 3; EH 1.4).

Die folgende Dreiheit stellt sich hier dar:

1. "...von dem, der ist und der war und der kommt..." ("kommt" z.B. EH 21.3)

2. "...von den sieben Geistern vor seinem Thron..."

3. "...von Jesus Christus..." (V5).

der ist und der war und der kommt: (Trifft sowohl auf den Vater zu [s.o.] als auch auf den Sohn)

Hier u. – Der Ausdruck "**der... ist**", gr. ὁ ὢν (*ho ōn part.pr.a. von εἰμί [eimi]*)
EH 1.17; 22.16 seiend = zeitlos, erinnert auch an "ich, ich bin", gr. ἐγώ εἰμί (*egō eimi*).

Joh 8.58 – Im NT 45x auf Jesus bezogen; (5x gebrauchen es Paulus, Petrus, Gabriel, Judas).

Joh 8.12,58; – Jesus bezeichnet sich als der "ich, ich bin", woran die Juden
14.6,10,11; Anstoß nahmen, weil das die AT-Bezeichnung Gottes war (vgl. Joh
15.1 6.35,41,42,48,51).

5Mo 32.39 – אֲנִי הוּא אֲנִי כִי [KiJ ANiJ AniJ HU], w. "denn ich, ich er" o. "dass
ich, ja ich, es *selber bin*" (DÜ); gr. ὅτι ἐγώ εἰμι [*hoti egō eimi*]
(LXX).

2Mo 3.14 – אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה [ÄHJäh ASchÄR ÄHJäh], w. Ich werde,
welcher ich werde; LXX übersetzt ebenfalls ἐγώ εἰμι (*egō eimi*).

S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH 1.8 (KK)!

Geister (p):

Hebr 1.14 – Geister sind Engel;

Hebr 12.23; – oder Menschen nach ihrem irdischen Leben;

1Petr 3.19
(KK); EH 22.6

EH 16.13,14 – oder unreine Geister der Dämonen;

EH 18.2 – oder jeder unreine Geist.

sieben Geister – EH 1.4; 3.1; 4.5; 5.6 – wer sind die sieben Geister? Hier drei mögliche Deutungen:

1. Hocharangige Thronengel:

Überlegung: Gehen Gnade und Friede von Engeln aus, die vor dem Thron sind (EH 8.2)? In EH 5.6 sind sie aber inmitten des Thrones als Augen des Lämmleins! Er macht auch Seine Engel zu Geistern, Hebr 1.7,14.

2. Darstellung des siebenfachen Geistes JHWHs aus Jes 11.2:

Überlegung: Sieben ist die Zahl der Vollkommenheit und Harmonie.

3. Darstellung des Heiligen Geistes:

Überlegung: Die Quelle der Mehrzahl der Geister ist nur der e i n e Geist, 1Kor 12.11; EH 22.6.

sieben (55x in EH) – in der Enthüllung treten 17 verschiedene Siebener auf:

1.4 –	1.11 –	1.12 –	1.16 –
Geister;	Versammlungen;	goldene Leuchter;	Sterne;
4.5 –	5.1 –	5.6 –	8.2 –
Feuerfackeln;	Siegel;	Hörner, Augen;	Engel;
8.6 –	10.3 –	12.3 –	15.1 –
Posaunen;	Donner;	Häupter, Diademe;	Plagen;
15.7 –	17.9 –		

goldene Schalen; Berge, Regenten.

Thron – θρόνος (*thronos*) 62x, davon 47x in EH – I.) d. Thron 1) ein besonders hoher (Lehn)Stuhl oder Sessel mit einem Fußschemel; d. Lehrstuhl, Richterstuhl 2) übertr.: d. Herrschaft, Herrschergewalt, Herrscherwürde (ST); *Ort, an dem die Stützung ausgeht* (Oe).

Die Throne in der Enthüllung:

- EH 1.4; 12.5; – Der Thron Gottes.
19.4,5; 21.3,5
EH 2.13; 13.2 – Der Thron des Satans und des Drachen.
EH 3.21,14 – Der gemeinsame Thron der Sieger und des "Zeugen", des "Treuen" und des "Wahrhaftigen", des "Ursprungs der Schöpfung Gottes".
EH 3.21 – Der Thron des Vaters und des Sohnes.
EH 4.2-11 – Der Thron Gottes in seiner Lichtdarstellung (Steine, Regenbogen, Feuerfackeln, Blitze).
EH 4.4; 11.16 – Die 24 Throne der 24 Ältesten.
EH 5.1-13 – Der Thron Gottes mit dem Lämmlein in seiner Mitte.
EH 6.16 – Der Gerichtsthron Gottes und des Lämmleins.
EH 7.9-17; 8.3; – Der Thron der Gnade Gottes und des Lämmleins.
14.3
EH 16.10 – Der Thron des wilden Tieres.
EH 16.17 (KK) – Der Thron Gottes und der Tempel als Einheit (beachte Textunterschiede).
EH 20.4 – Die Throne der Märtyrer.
EH 20.11,12 – Der große weiße Thron.
EH 22.1,3 – Der Thron Gottes und des Lämmleins im heiligen neuen Jerusalem.

EH 1:5 und von Jesus Christus , <i>der der Zeuge ist, der Treue</i> , der Erstgeborene der Gestorbenen und der Anfängliche der Regenten der Erde. Dem, der uns liebt und uns aus unseren Verfehlungen gelöst hat in seinem ^d Blut ;	J18.37; 1T6.13,15; R8.29; K1.15; H1.6; 9.14; LB89.28; E1.20-22; 1K6.11; 1P1.19; 1J1.7	καὶ ἀπὸ ἰησοῦ χριστοῦ ὁ μάρτυς ὁ πιστός ὁ πρωτότοκος τῶν νεκρῶν καὶ ὁ ἄρχων τῶν βασιλέων τῆς γῆς * ἀγαπῶντι ἡμᾶς καὶ **λύσαντι *** ἐκ τῶν ἁμαρτιῶν ****ἡμῶν ἐν τῷ αἵματι αὐτοῦ *[N°AC - τῶ]; **[NA27 - λούσαντι]; ***[N°AC - ἡμᾶς]; ****[fehlt in A]
---	--	--

Jesus Christus – hier finden sich vier Bezeichnungen für Christus:

1. Der Zeuge.
2. Der Treue.
3. Der Erstgeborene der Gestorbenen.
4. Der Anfängliche der Regenten.

S. a. bei EH 1.13 (KK): Die Darstellung des Christus in der Enthüllung.

der Zeuge – ὁ μάρτυς (*martys*) 1x – I.) d. Zeuge 1) im legalen Sinn: d. gerichtliche Zeuge, Zeuge von Vorgängen 2) im historischen Sinn: jmd. d. etw. beobachtet oder miterlebt hat und es deshalb bezeugen kann 3) übertr.: von Jesus Ps 89.38, EH 1.5; 3.14 3a) im ethischen Sinn: d. Blutzeuge, jmd. d. seinen Glauben bezeugt und nicht verleugnet und es mit seinem Leben bezahlt Apg 22.20; EH 2.13; 17.6 (ST).
Vgl. a. EH 19.10 "... Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Prophetie."

der Treue – ὁ πιστός (*ho pistos*):

- EH 3.14 – "Und dem Engel der Versammlung in Laodizea schreibe: Dies aber sagt der Amen, der Zeuge, der Treue und der Wahrhaftige, der Ursprung der Schöpfung Gottes."
"Der Treue" ist der Christus in Person.
- EH 19.11 – ER heißt (wird gerufen): "Treu und Wahrhaftig".
- Spr 8.30 – Die Treue in Person ist der אָמוֹן (AMON), der Treue, die Weisheit, der Sohn. {Schoßkind ELB; Werkmeister Schl}.

Erstgeborener / Vorhergeborener – πρωτότοκος (*prōtotokos*) 8x I.) subst.: d. Erstgeborene, 1) von Menschen sowohl eigtl. als auch übertr., Mt 1.25; Hebr 11.28; 12.23 2) übertr.: von Christus d. in allem d. Vorrang hat: 2a) sowohl in d. ersten Schöpfung d. durch ihn gemacht wurde, Röm 8.29; Kol 1.15, 2b) als auch in d. neuen Schöpfung dadurch d. er als Erster aus d. Toten auferstand und damit d. Anfang d. neuen Schöpfung wurde, Kol 1.18; Hebr 1.6; EH 1.5 (ST).

Erstgeborene der Gestorbenen:

- Kol 1.18 – "...und er ist das Haupt des Leibes, *ja*, der Versammlung; er ist *der* Anfängliche, *der* Vorhergeborene aus den Gestorbenen, auf dass er in allem *der* Erste werde."
- Joh 12.24 – Nur wer gestorben ist, kann Frucht bringen. Der Keim ist somit Bild des neuen Lebens:
"Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Korn des Getreides nicht hinein in die Erde fallend stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, trägt es viel Frucht."
- 1Kor 15.36 – Wer das nicht sieht, ist unbesonnen: "*Du* Unbesonnener! Was du säst, wird nicht lebend gemacht, wenn es nicht *zuvor* sterbe."

Anfänglicher – ἄρχων (*archōn*) 37x – Anfänglicher (FHB); der Herrscher, die Obrigkeit; Leute, die in der Welt ... großen Einfluss haben (Sch).

- Hier u. EH 17.14; 19.16 – Christus, der Anfängliche, ist somit der Oberste aller Regenten.

lieben – hier *part. pr. a.* von ἀγαπάω (*agapaō*) – lieben, anhängen; aus Achtung und Ehrfurcht entsprungene Liebe (Sch); hervorragender Aspekt des Wortes ist die Gottesliebe, was das Wort von den anderen unterscheidet (s. bei 1Kor 13.1 [KK-Band 7a] u. bei 1Petr 1.22 u. 1Joh 4.11 [KK-Band 11]).

- Joh 13.34 – Die Gottesliebe, mit der der Herr uns liebt, sollte auch innerhalb

der Ekklesia vorherrschend sein.

- 1Joh 4.16 – Denn: "...wir haben *erkannt* und geglaubt die Liebe, welche Gott in uns hat. Gott ist Liebe, und der, *der* in der Liebe bleibt, bleibt in Gott, und Gott bleibt in ihm."
- 1Kor 13.4,5 – "Die Liebe [ἀγάπη (*agapē*)] ist langmütig, sie ist milde; die Liebe eifert nicht; die Liebe tut nicht groß, sie ist nicht aufgebläht, sie ist nicht unschicklich, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht aufstacheln, sie rechnet das Üble nicht zu."

lösen – λύω (*lyō*) – I.) lösen 1) jmd./etw. abbinden 2) etw. auflösen (einen Knopf), losbinden, aufmachen, jmd. von Banden befreien, freimachen, gehen lassen 3) etw. in seine Bestandteile auflösen, abbrechen; (Gesetze) außer Kraft/Geltung setzen, beenden; etw. abschaffen; etw. demolieren / zerstören/vernichten (ST).

**λούω (*louō*) – I.) baden 1) Akt.: etw./jmd. (vollständig) waschen, (aus)spülen (einen Toten), (d. Blut aus d. Wunden) auswaschen 2) Med. bildl. und übertr.: sich baden oder (vollständig) waschen, sich im geistlichen Sinn reinigen (ST).

Blut – αἷμα -τος (*haima -tos*):

- Mt 26.28 – Es ist das Blut des *neuen* Bundes.
- Röm 3.21-26; Phil 3.9 – Aufgrund der Treue und des Blutes Christi wurden Rechtfertigung und Gerechtigkeit möglich.
- Röm 3.25 – "...welchen Gott sich *als* Sühnmittel vorsetzte durch Treue in seinem Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse."
- 1Joh 2.2 – Das vergossene Blut ist für den ganzen Kosmos ausreichend.

EH 1:6
und er machte uns *zur Regentschaft*, zu Priestern seinem Gott und Vater. Ihm *ist* die Herrlichkeit und die Haltekraft hinein in die Äonen der Äonen. Amen.

2M19.6;
JJ61.6;
EH5.10; 20.6;
H13.21

καὶ ἐποίησεν ἡμᾶς βασιλείαν
ἱερεῖς τῷ θεῷ καὶ πατρὶ αὐτοῦ
αὐτῷ ἢ δόξα καὶ τὸ κράτος εἰς
*τὸν αἰῶνα τῶν αἰώνων ἀμήν
| *[A, byz - τοὺς αἰῶνας]

Regentschaft – βασιλεία (*basileia*) – Regentschaft (DÜ); I.) d. Königtum 1) d. (messianische) Königsherrschaft, d. königliche Macht und Regierungsgewalt 2) d. Königreich als Territorium bzw. Herrschaftsgebiet: 2a) ein irdisches Königreich 2b) d. zukünftige messianische Königreich (ST).

- EH 11.15 – "Und der siebente Engel posaunte; und es wurden große Stimmen im Himmel, *die* sagten: Die Regentschaft des Kosmos wurde unseres Herrn und seines Christus, und er wird regieren hinein in die Äonen der Äonen." Die jetzt schon juristisch vorhandene Regentschaft wird faktisch erst bei der siebenten Posaune von Christus incl. Leibesgliedern (EH 10.7; Eph 5.32; Kol 2.2) angetreten.

Priester – ἱερεὺς (*hiereus*) – I.) d. Priester 1) jmd. d. berufsmäßig opfert und regelmäßig gottesdienstliche Handlungen verrichtet: 1a) von heidnischen Priestern Apg 14.13 1b) von jüdischen Priestern Mt 8.4, 2) vom hohepriesterlichen Amt Christi

Hebr 3.11; 5.6; 7.1,17,21; 10.21, 3) vom allgemeinen Priestertum d. Gläubigen als Priester Gottes EH 1.6; 5.10; 20.6 (ST).

- 1Petr 2.5,9 – Die Ekklesia als Sein Leib, ist in diesen Dienst der priesterlichen (KK); Regentschaft integriert.
Röm 15.16
Hebr 9.6,7 – Gemäß dem Vorbild hat die Ekklesia nur als Teil des "Hohenpriesters" zutritt.
Sach 6.11-13; – In Christus erfüllt sich so die Vereinigung von Königtum und Ps 110.1,4 Priestertum. (S.a. Hebr 7.14-16 KK)
1Tim 2.5 – Es gibt nur einen Mittler zwischen Gott und Menschen.

Anmerkung:

Wer glauben darf, dass Gott nur ein einziges Heilswerkzeug erwählt hat, – und das ist Israel –, der darf auch glauben, dass die Ekklesia eine Auswahl aus Juda-Israel und Ephraim-Israel ist. So hat Israel sowohl eine irdische Berufung als auch eine himmlische. Spätestens, wenn das ganze All in Gott ist (Röm 11.36 [KK]; 1Kor 15.28) sind alle diese unterschiedlichen Aufgaben erledigt, und es wird, damit Gott Seinem Namen gerecht wird, etwas Neues werden.

Herrlichkeit:

- 1Petr 4.11 – "...auf dass in allem Gott verherrlicht werde durch Jesus Christus, dem die Herrlichkeit ist und die **Haltekraft** hinein in die Äonen der Äonen. Amen."

Haltekraft – κράτος (*kratos*) 12x – die Kraft, die Macht (Sch); die Kraft, die Krafttat (BW); Haltekraft, Macht, Regierungsmacht; das Wort ist von κρατέω [KRATĀ Oo] festhalten abzuleiten (WOKUB).

Äon – αἰών (*aiōn*) – Hebr 1.2 – Zeitabschnitt mit Anfang und Ende, da Gott die Äonen durch den Sohn gemacht hat. Somit gab es vorher keine Äonen, was daher den Begriff der "Ewigkeit" ausschließt.

S. a. bei Phil 4.20 KK-Band 8b, sowie im Anhang von KK-Band 6, 7b oder 11 die Abhandlung: "Äon, äonisch, zu Unrecht mit Ewigkeit oder ewig übersetzt."

Anmerkung:

Wörtliche Übersetzungsvarianten von grie. "Äonen" nach Oetermann sind: (hier, gen.mas.pl. αἰώνων) Gleichheiten *des* Seins / Ursächlichkeiten *des* Seins / Zeitläufe / Weltzeiten / Äonen.

EH 1:7

Nimm wahr, er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch solche, welche ihn durchstachen, und wehklagen werden, ihn betreffend, alle^d Stämme der Erde. Ja, Amen.

A1.9-11;
EH22.20;
JJ40.5; J19.34

ἰδοὺ ἔρχεται μετὰ τῶν νεφελῶν καὶ ὄψονται αὐτὸν πᾶς ὀφθαλμὸς καὶ οἵτινες ** ἐξέκέντησαν καὶ κόψονται *** αὐτὸν πᾶσαι αἰ φυλαὶ τῆς γῆς καὶ ἀμήν
| *[AC - ὄψεται]; ***[n°AC - ἐπ];
**[n°AC - αὐτὸν]

nimm wahr / [(jetzt) individuell wahrnehme du, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK)

Wolke – Hebr 12.1 – es gibt ein (wörtl.) "wolkiges der Zeugen" [νέφος μαρτύρων (*nephos martyron*)], das die Ekklesia während ihres irdischen Laufes um sich hat.
1Thes 4.17 – diese "Zeugenwolken" [νεφέλαις (*nephelais*)] sind auch Teil des Ent-rückungsgeschehens.

Hier – diese "Zeugen" sind beim Kommen des Herrn dabei.

kommen – das Kommen des Herrn und Seine damit verbundene Anwesenheit [παρουσία (*parousia*)] ist für verschiedene Zeitpunkte mehrfach bezeugt:

1. 1Mo 18 – Als Engel (Beauftragter) JHWH's. (Mehrfach im AT).
2. Lk 1.35 – Bei Seiner Geburt als Mensch.
3. Joh 20.26; – Nach seiner Auferstehung; sowie -> Apg 18.9; 23.11 –
1Kor 15.6; – mehrfaches Kommen zu Paulus.
Apg 1.7
4. 1Thes 4.16 – Sein Kommen in den Lufthimmel.
5. Sach 14.4; – Sein Kommen auf den Ölberg; jedes Auge wird ihn sehen.
EH 1.7
6. EH 19.11 – Auf dem weißen Pferd.
7. EH 20.11 – Auf dem weißen Thron (Joh 5.22).

mit Wolken kommen:

Dan 7.13,14 – Dieses Kommen des Menschensohnes wurde durch Daniel prophetisch angekündigt.

Mk 13.26; – Auch Jesus selber hat darauf verwiesen.
14.62

jedes Auge wird ihn sehen:

Hier u. EH – Ein wichtiges Zwischenziel der Heilsgeschichte erfüllt sich zu
19.16 dieser Zeit. Der Herr der Herren wird von allen als solcher wahrgenommen.

durchstechen – ἔκκευτέω (*ekkenteō*) 2x, Joh 19.37 – I.) durchstechen 1) etw./jmd. aufspießen, durchbohren (= töten) 4Mo 22.29; Joh 19.37; EH 1.7 (ST).

Sach 12.10-14 – An jenem Tag wird sowohl der °verstockte als auch der °nicht verstockte Teil Israels erkennen "in wen sie gestochen haben" – damals auf Golgatha.

° Röm 11.25 – "Denn ich will nicht, *dass* ihr unwissend seid, Brüder, *bezüglich* dieses Geheimnisses, auf dass ihr nicht bei euch selber Verständige seid: Dass Verstockung Israel zum Teil geworden *ist*, bis dass die Vervollständigung der Nationen hineinkomme."

Anmerkung:

Wir dürfen nicht den Fehler machen, dass wir die "Juden" für das, was auf Golgatha geschah, allein verantwortlich machen. (S. dazu im Anhang S. 517 unter Kurz-Bibelthemen: "Jesus Christus – wer hat ihn angepfählt? (gr. σταυρώω)."

Stamm – φυλή (*phylä*) – I.) d. Stamm 1) von d. Juden d. von einem d. zwölf Stämme Israels abstammen Mt 24.30; EH 1.7 2) ein Volksstamm, d. Rasse, Volk, Nation 1Mo 12.3; EH 5.9; 7.9; 11.9; 13.7; 14.6 (ST).

Hier – ob man "alle Stämme des Landes" oder "alle Stämme der Erde" liest, hängt vom jeweiligen Verständnis der Heilsgeschichte ab. Wer glaubt, dass "die Juden" ganz Israel sind, wird "alle Stämme des Landes" lesen. Wer jedoch glaubt, dass Gott treu ist, und Seine Verheißung (1Mo 35.11 u.a.) erfüllt hat, kann "alle Stämme der Erde" lesen.

EH 1:8	JJ41.4; 44.6; 48.12; EH1.17; 2.8; JJ9.6 1M17.1; 2M6.3 (יְהוָה יְהוֹשֻׁעַ)	ἐγὼ εἰμι τὸ ἄλφα *[καὶ ἐγώ]* καὶ τὸ ὦ *[ἀρχὴ καὶ τέλος]* λέγει κύριος ὁ θεός ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος ὁ παντοκράτωρ *[fehlt in s°AC]*
--------	---	--

Ich, ich bin – ἐγὼ εἰμί (*egō eimi*):

S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH 1.4 (KK)!

Alpha / Omega:

- Hier – Das besagt nicht, dass Gott einen Anfang oder ein Ende hätte, sondern Er ist der, der alles umschließt. Ohne Ihn kann nichts existieren (vgl. EH 21.6; 22.13). [s.u.°°]
- Röm 11.36 – Das Wort Gottes zeigt deutlich, dass er der Ursprung und das Ziel (die Vollendung) des ganzen Alls ist: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*. Ihm *ist* die Herrlichkeit hinein in die Äonen."
- Ps 31.16 – "In deiner Hand *sind* meine Zeiten", was besagt, dass die gesamte "Weltgeschichte" von Gott in ihrem Anfang und ihrer Vollendung bestimmt ist.
- Hebr 7.3 – Das Wesen Gottes selbst, ist ohne Anfang und ohne Ende.
- Joh 17.26 – Auch Sein Name °°"JHWH", als der "fortwährend werdende", bezeugt dies.

°Zit. WOB1/20: "Der Darstellung "JHWH" gemäß lässt sich das Tetragramm als dynamische PiEL-Form "JōHaWä'H" und als dynamische HiPh`IL-Form "JaH(a)Wä`H" der Wurzel HaJa`H deuten. Somit ist in JHWH nicht in erster Linie der "Werdende", sondern der "Werdemachende" zu sehen. JHWH ist auch nicht vorwiegend die Darstellung des "Werdengemachthabenden", sondern des zu immer neuem Werdenmachen Bereitenden."

Herr – κύριος (*kyrios*) – I.) d. Herr 1) d. Besitzer, Meister 1a) d. Gebieter, Eigentümer einer Sache/Person im Staat: d. Oberhaupt, Höherstehender, Chef, röm. Kaiser 1b) als ein Ehrentitel (welcher Respekt und Ehrerbietung ausdrückt) mit welchem Diener ihren Herren anreden 1c) als Titel für Gott und d. Messias II.) (ST).

- EH 11.15; 21.22 – Herr (κύριος [*kyrios*]) ist im Buch der Enthüllung überwiegend (15x) Gott, der Vater, nicht der Sohn. (Ausnahmen: EH 11.8; 14.13; 17.14; 19.16; 22.20,21; 1x in 7.14 einer der Ältesten).

°der ist und der war und der kommt – s. bei EH 1.4 (KK). In allen heilsgeschichtlichen Begriffen ist eine Trennung zwischen Gott und Christus nicht möglich (vgl. die Tabelle im Anhang S. 464: "Titel, Namen und Eigenschaften die zeigen, dass JHWH und Jesus e i n s sind" [vgl. a. 2Kor 5.19; EH 11.17; 16.5]).

Anmerkung:

Gott und Christus sind der Gott und das Wort der "Wahrheit". Im Hebräischen der erste, mittlere und letzte Buchstabe des Aleph-Beth – אמת [ÄMät] – der Ursprung, der immer war א [A], der, der immer ist א [M], der kommende Vollender, der immer sein wird א [T].

Allhaltender – παντοκράτωρ (*pantokratōr*) 10x, davon 9x in EH, 1x 2Kor 6.18 – *allumfassend-Haltgebender* (Oe); All-herrscher (WU); Allbeherrscher (HM).

K1.11 – Haltekraft (*κράτος [kratos]*) ist ein Teil der Herrlichkeit Gottes.

Johannes befindet sich im Tag des Herrn

<p>EH 1:9 Ich, Johannes, euer ^d Bruder und ^{zs}Mitteilhaber in der Drängnis und <i>der Regentschaft</i> und <i>im Ausharren</i> in Jesus, wurde <i>inmitten</i> der Insel <i>befunden</i>, die Patmos genannt wird, wegen des Wortes ^d Gottes und wegen des Bezeugens Jesu.</p>	<p>A14.22; EH6.9; 12.11,17; 19. 10; 20.4;</p>	<p>ἐγὼ ἰωάννης ὁ ἀδελφὸς ὑμῶν καὶ συνκοινωνὸς ἐν τῇ θλίψει καὶ βασιλείᾳ καὶ ὑπομονῇ ἐν *ἰησοῦ ἐγενόμενῃ ἐν τῇ νήσῳ τῇ καλουμένῃ πάτμω διὰ τὸν λόγον τοῦ θεοῦ καὶ **διὰ τὴν μαρτυρίαν ἰησοῦ * [R - ἰησοῦ χριστοῦ; byz - χριστοῦ ἰησοῦ]; ** [fehlt in AC]</p>
--	---	---

Johannes – Zum Namen s. bei EH 1.4 (KK).

Hier – Durch das vorgestellte "ich" wird Nachdruck verliehen. Dass er Apostel ist, muss er nicht extra erwähnen.

Mitteilhaber – συγκοινωνός (*synkoinōnos*) 4x – Teilnehmer [zusammen, gemeinschaftlich seiend] (HL); Zusammengemeinschafter (DÜ); 1.) Mit-Gemeinschafter 1) in etw. Teilhaber / Genosse mit anderen sein (ST).

Drängnis – θλίψις (*thlipsis*) – eigentl. das Drücken, Quetschen, der Druck, übertr. Bedrängnis, Drangsal (Sch).

- 1Thes 3.3 – Die Ekklesia ist dazu gesetzt, Drängnisse zu erleiden.
- 2Kor 4.16,17; Kol 1.11 – Drängnis am äußeren Menschen bewirkt Herrlichkeit am inneren, die wiederum eine Vermögensmacht Gottes ist.
- 2Kor 4.8-10 – Drängnis bewirkt auch Gottnähe.
- Röm 5.3-5 (KK) – Drängnisse sind die Grundstufe zur Herrlichkeit.
- 2Kor 7.4; Apg 5.40,41 – Die Apostel waren trotz der Drängnisse voller Freude.

Regentschaft – βασιλεία (*basileia*) – s. bei EH 1.6 (KK).

Ausharren – ὑπομονή (*hypomonē*) – w. Untenbleiben (DÜ).

Hebr 10.36 – Des Untenbleibens ist Bedarf um Verheißenes zu erlangen.

1Tim 6.11; – Danach ist zu streben.

Röm 12.12

2Thes 1.4 – Untenbleiben hat Vorbildcharakter.

1Petr 2.20 – Dies ist Gnade seitens Gottes. (τοῦτο χάρις παρὰ θεῶ).

2Thes 3.5; – Man erhält es durch SEIN Ausrichten (w. – Herabbegradigen) des
Röm 15.5 Herzens.

Kol 1.11 – Die Bitte des Apostels war, dass die Ekklesia vermögensmächtig
sein soll, hinein in jedes Untenbleiben.

Jak 1.2-4 – Untenbleiben führt hinein in Zielvollendung.

Patmos – "Kleine Felseninsel in der Ägäis, ca. 55 km südwestlich von Milet. Die Frühgeschichte von Patmos liegt weitgehend im Dunkeln.

In der Römerzeit diente Patmos wie andere Inseln in der Ägäis auch als Verbannungsort. Auf Patmos schrieb Johannes seine Offenbarung, nachdem er um 95 n. Ch. von Kaiser Domitian aus Ephesus vertrieben und auf die Insel verbannt worden war." (Jerusalem Lexikon)

wegen des Wortes Gottes:

Hier – Wegen seines Dienstes als Apostel war Johannes als Verbannter auf Patmos.

EH 1.2 – Seine Umstände hinderten ihn jedoch nicht daran, ein weiteres Zeugnis zu geben: "Johannes, der das Wort Gottes und das Zeugnis des Jesus Christus bezeugt, so viele *Ereignisse*, wie er (auf Patmos) wahrnahm."

Eph 4.1; – So wie Paulus sich als Gebundener Christi Jesu, nicht der Römer,
Phim 9; fühlte, so wertete offensichtlich auch Johannes die Umstände für
2Tim 1.8 sich.

Bezeugen / Zeugnis – μαρτυρία (*marturia*) – s. bei EH 1.2 (KK).

Zit. EC: "Warum Johannes auf Patmos war: a) »Um des Wortes Gottes willen«: Wenn Johannes den Mund gehalten hätte, wäre ihm nichts geschehen. Steht die Tatsache, dass uns so wenig geschieht, im Zusammenhang damit, dass wir so oft schweigen, wo wir reden sollten? b) »Um des Zeugnisses willen von Jesus«: Johannes bezeugte, was er mit Jesus erlebte und was er bis zu diesem Tag an ihm hatte (1. Joh 1,1-3; Joh 1,16-18). Auch wir wollen das bezeugen, was die neutestamentlichen Zeugen uns bezeugen und auch was wir selbst mit Jesus erleben und bis zum heutigen Tag an ihm haben."

EH 1:10

Ich wurde **im Geist in dem Herren-Tag** *befunden*, und ich hörte hinter mir *eine große Stimme* wie die einer Posaune,

EH4.2; 17.3;
21.10; JJ2.12;
Z1.14-18;
EH6.16,17

ἐγενόμην ἐν πνεύματι ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ καὶ ἤκουσα *ὁπίσω μου* φωνὴν μεγάλην ὡς σάλπιγγος | *[fehlt in A]

im Geist:

1Kor 2.9,10 – Prophetische Aussagen, wie sie die Enthüllung macht, sind nur im Geist zu fassen.

im Geist werden:

Hier – Johannes "war" nicht nur im Geist, sondern "wurde" (γίνομαι [ginomai]) im Geist *befunden*. Das ist mehr, als sich an etwas zu erinnern. Das ist wesenhafte Anwesenheit.

Hes 3.12,14; 8.1-3; 11.24,25 – Vielleicht war Johannes so wie Hesekeil buchstäblich vom Geist getragen.

2Kor 12.2-4 – Auch Paulus "wurde entrückt bis *zum* dritten Himmel" und "hinein in das Paradies".

Apg 8.39,40 – Philippus wurde vom Geist an einen anderen Ort entrückt.

Joh 8.56 – Abraham nahm den "Tag Jesu" wahr.

in dem Herren-Tag – ἐν τῇ κυριακῇ ἡμέρᾳ (*en tā kyriakā hämera*):

Hier u. 1Kor 11.20 – Das Adjektiv "*kyriakos*" bezeichnet in beiden Bibeltexten etwas als "dem Herrn gehörig".

2Petr 2.9; 3.7,12 – Der dem Kyrios gehörige Tag ist auch der Tag des Gerichts und der Tag Gottes (vgl. Zeph 1.14-16).

Apg 2.20; 2Thes 2.3 – Voraussetzungen für das Kommen des Tages des Kyrios sind: Naturereignisse, Abfall und der Mensch der Gesetzlosigkeit.

Hier – M. E. ist eine endgeschichtliche Deutung der Enthüllung nötig, um der einfachen (und damit idealen) Botschaft des Buches gerecht zu werden.

Beachte dazu auch die korrekte Übersetzung von EH 1.19 (KK!):

"Schreibe nun, welche du wahrnahmst und welche sie sind und welche im Begriff sind, nach diesen zu werden." Alles, was Johannes wahrnahm, geschieht somit im Tag des Herrn.

S.a. im Anhang von KK-Band 9 oder 10 das Thema: "Tag Jesu, Christi, des Herrn, JHWH's, des Menschensohnes".

Anmerkung:

Viele Ausleger meinen, der dem Herrn gehörige Tag sei der Sonntag. Sie folgen damit der kirchengeschichtlichen Tradition, die einen sogenannten "ersten Tag der Woche" aus dem Bibeltext herausliest.

Eine Änderung des "ein" in "erster" ist aber nicht zulässig (CHRONOB/592).

1Kor 16.2 (KK) – byz: κατὰ μίαν σαββάτων (*kata mian sabbatōn*) = bezüglich o. gemäß einem der Sabbate; NA27: κατὰ μίαν σαββάτου (*kata mian sabbatou*) = Bezüglich des einen Sabbattages.

Apg 20.7 – μιᾷ τῶν σαββάτων (*mia tōn sabbatōn*) = an einem der Sabbate.

Zit. WOB1/254: "Es wird vermutlich die Karfreitag-Tradition gewesen sein, die zunächst i.V.m. Mt 28.1, Mk 16.2, Lk 24.1 und Joh 20.1 dazu beitrug, das hellenische Wort SABBATON Sabbat, wenn es in der Mehrzahlform SABBATA vorkam, auch mit "Woche" zu übersetzen. Wenn Jesus — wie die Tradition fälschlicherweise lehrt — an einem Freitag starb, dann konnte er nicht bereits in einem Sabbat ... auferstanden sein.

Auch die kirchliche Einführung des Sonntags anstelle des Sabbats ließ sich mit dieser Übersetzung im Hinblick auf Apg 20.7 rechtfertigen."

Zit. WOB1/255.56: "Es ist inkonsequent, ein Wort an 15 Stellen im Sinne von Sabbat und an 6 Stellen im Sinne von Wochentage zu übersetzen, insbesondere als Sabbat und Wochentage inhaltliche Gegensätze sind. ...Es ist aber nicht anzunehmen, dass für das Wort "Woche" und für den Namen eines Tages dieser Woche in irgendeiner Sprache das gleiche Wort benützt wird."

große Stimme:

Hes 3.12 – Auch Hesekiel hörte "die Stimme *eines* großen Schütters" (DÜ); hebr. לִרְעֵשׁ גָּדוֹל [QOL Ra°ASch GaDOL].

EH 1.15 – Da die Stimme des Herrn "wie viele Wasser" klingt, kann man annehmen, dass hier von der Stimme eines Engels die Rede ist (vgl. EH 4.1).

Posaune – σάλπιγξ (*salpingx*) – ein tief dröhnendes, metallenes Blasinstrument, fand vorzugsweise als Signalinstrument im römischen Heer Verwendung; sie rief zu Appell, Alarm, Angriff, taktischen Unternehmungen und Rückzug (THK).

Ri 3.27 – In Israel diente das Widderhorn שׁוֹפָר [SchOPhaR] diesem Zweck. Ebenso auch die Trompete חֲצֹצֶרֶת [ChaZoZöRaH] (2W15.14).

<p>EH 1:11 sagend: Was du erblickst, schreibe in <i>ein Buchröllchen</i> und sende es den sieben Versammlungen: hinein in Ephesos und hinein in Smyrna und hinein in Pergamos und hinein in Thyatira und hinein in Sardes und hinein in Philadelphia und hinein in Laodizea.</p>	<p>EH1.19 (KK); K4.15,16</p>	<p>λεγοῦσης * γράψον εἰς **τὸ βιβλίον *** πέμψον ταῖς ἐπτα ἑκκλησίαις εἰς ° ἔφεσον καὶ εἰς πέργαμον καὶ εἰς θυάτειρα καὶ εἰς ζμύρναν **** καὶ εἰς φιλαδέλφειαν καὶ εἰς λαοδίκειαν ° * [s°AC - ò βλέπεις]; ** [fehlt in AC]; *** [s°AC - καὶ]; **** [AC - καὶ εἰς σάρ- δεῖς]; ° [s° - καὶ εἰς σάρδεῖς] ° Reihenfolge in NA27, MT, byz: Ephesus, Smyrna, Pergamos, Thyatira, Sardeis, Philadelphia, Laodizea</p>
--	----------------------------------	--

Buchröllchen – βιβλίον (*biblion*) – [*deminutiv*] (Verkleinerungsform *d. Vf.*) von βίβλος (*biblos*) eigentl. das Büchlein (Sch); I.) d. Buchrolle 1) d. kleine Buch, ein beschriebenes Schriftstück oder Dokument, ein Blatt Papier auf d. etw. geschrieben ist (ST); in EH 6.14 wird davon gesprochen, dass so ein "*biblion*" gerollt wird; desh. ist m.E. die Übersetzung mit "Buchröllchen" besser. Außerdem sollen erst im 2. Jht. Bücher in Form von Codizes aufgekommen sein.

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

sieben Versammlungen:

- EH 1.1,4,11 – Der pauschale Hinweis in V1 und die Nennung der Empfänger in V4,11 zeigen, dass das ganze "Buchröllchen" der Enthüllung an alle sieben Versammlungen geschrieben wurde (nicht nur Kap. 2.1-3.14), und dass es für alle Versammlungen aller Zeiten zu beachten ist. Denn:
- Röm 1.7; 1Kor 1.2; 2Kor 1.1; Gal 1.2; Eph 1.1 u.a. – Alle Briefe sind an eine bestimmte Personengruppe gerichtet, aber niemand wird abstreiten, dass sie allen Versammlungen bis heute gelten. Sollte das bei der Enthüllung, die Gott dem erhöhten Christus gab, anders sein?
- EH 10.7; 11.15 – Die Ekklesia wird z.B. zusammen mit dem Lämmlein-Christus bei der siebenten Posaune die Regentschaft über den Kosmos übernehmen. Auch deshalb ist es für alle "Leibesglieder" wichtig, den Inhalt der Enthüllung zu beachten, denn sie sind zu dieser Zeit die Handelnden, nicht die Empfangenden.

S. a. bei EH 1.12 unter: "Sieben goldene Leuchten".

Ephesos – 1. zugelassen, erlaubt, 2. Luststadt, 3. Ende, Grenze, Aufhören (?) (NdB); *Allgebiets-Innere, auf-dem Inneren* (Oe).

Smyrna – Myrtenbaum, Myrrhe (als Räucherwerk und Balsam verwandt) (NdB); Myrrhe, Bitterkeit (Oe).

Pergamos – Wacht, Burg, Hochburg, Festung (NdB); Um-Heiratete, *zur Heirat-Umworbene, umfassend-Verheiratete* (Oe).

Thyatira – 1. Opfettor, 2. Tochter(stadt) (NdB); Opfer-Wunderbare (NK).

Sardes – 1. entronnen, Überrest, 2. Gesang der Freude, Fürst der Freude (NdB); Fleisch-Zwei *Anteile an* (Oe); Fleisch-zwei (NK).

Philadelphia – Bruderliebe (NdB); Freundbruderschaft (NK); *die die Freund-Bruderschaft Habende* (Oe).

Laodizea – Gerechtigkeit oder Rechtsprechung des Volkes, Volksrecht, Volksgericht, die Volksgerechte (NdB); Volksgerechte (NK); *Aufzeigung des Volksverhaltens, Volks-Gerechtigkeit, Volks-Gerechte* (Oe).

Anmerkung:

Die veränderte Reihenfolge der Namen und das Fehlen von Sardes im Codex Sinaiticus, sind nur unter Zuhilfenahme von Vermutungen zu erklären (s. HELDAG/143). Ich möchte es daher dem Leser überlassen, wie er die Unterschiede für sich einstuft. Die Gesamtschau von 2.1-3.14 kann hierbei hilfreich sein.

Zit. WU: "Die Aufzählung folgt dem Postweg von der Hauptstadt Ephesus nach Norden bis Pergamon, dann ins Binnenland hinein und wieder südwärts, eine Strecke von vielleicht 400 Km. ...Über die aufgezählten Ortsgemeinden hinaus beansprucht Johannes Gehör bei den Gemeinden aller Orte und Zeiten."

<p>EH 1:12 Und ich wandte mich <i>um</i>, die Stimme zu erblicken, welche mit mir sprach, und mich <i>umwendend</i>, nahm ich sieben goldene Leuchter wahr,</p>	<p>JC1.26; S4.2; LB89.16; EH14. 14</p>	<p>καὶ ἐπέστρεψα βλέπειν τὴν φωνὴν ἣτις ἐλάλει μετ' ἐμοῦ καὶ ἐπιστρέψας εἶδον ἑπτὰ λυχνίας χρυσαῖς</p>
---	--	--

wenden – ἐπιστρέφω (*epistrepthō*) – zurückwenden, zurückführen, zurückkehren, sich etwas Anderem zuwenden, sich umdrehen (Sch).

goldener Leuchter:

2Mo 25.31-39; – "Und er machte den Leuchter *aus* reinem Gold, *in* Treibarbeit 37.17-24 machte er den Leuchter: seine Hüfte und sein Rohr, seine Kelche, seine Knäufe und seine Knospen, aus ihm *heraus* wurden sie." Dieser Leuchter stand im "Heiligen" der Stiftshütte. In seinem Licht verrichteten die Priester ihren Dienst.

Joh 1.4-9; 8.12 – Dieses Licht war eine prophetische Darstellung des Christus als Licht des Kosmos.

Eph 5.8; – Auch die Ekklesia hat die Aufforderung, in diesem Licht zu wandeln.
1Joh 1.7

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

sieben goldene Leuchter:

EH 1.20 – "... die sieben Leuchter sind sieben Versammlungen."

Eph 1.22,23; – Die Ekklesia, als Leib des Christus, ist Darstellerin dieses Lichtes, Phil 2.15 welches in dem Kosmos scheint (vgl. Joh 1.9).

Anmerkung:

Wenn man davon ausgeht, dass der siebenarmige Leuchter eine Darstellung des Christus und Seiner Ekklesia ist, dann wären die sieben Leuchter hier einarmig und erst als Gesamtheit eine Darstellung des siebenarmigen Leuchters. Gemäß EH 2.5 kann einer der sieben Leuchter wegbewegt werden, sodass es nur noch sechs wären, der Leib somit unvollständig wäre.

<p>EH 1:13 und inmitten der Leuchter <i>einen</i> gleich <i>dem</i> Sohn eines Menschen, angezogen <i>mit einem fußlangen</i> Gewand und zum Brustbereich <i>hin</i> umgürtet <i>mit einem</i> goldenen Gürtel;</p>	<p>P2.7,8; JC1.26; JJ6.1; D10.5-7,14; 2M28.6-8</p>	<p>καὶ *μέσον τῶν **ἑπτὰ λυχνιῶν ὅμοιον υἱὸν ἀνθρώπου ἐνδευμένον ποδήρη καὶ περιεζωσμένον πρὸς τοῖς ***μασθοῖς ζώνην χρυσαῖν *[AC - ἐν μέσῳ]; **[fehlt in AC]; ***[A - μαζοῖς; C - μαστοῖς]</p>
---	--	---

Sohn eines Menschen:

Dan 7.13 – "Ich schaute in Gesichtungen *der* Nacht: und siehe, mit *den* Wolken *der* Himmel kam einer wie eines Menschen Sohn; und er kam zu dem Entrückten der Tage (d.i. der über der Zeit Stehende) und wurde vor denselben gebracht."

- Dan 3.25 – Nebukadnezar sieht Ihn und sagt: "...sein Aussehen, *das des vierten*, gleicht einem Sohn *der* ÄLaHl'N {Götter d. Vf.}." (DÜ)
- EH 14.14,16 – "Und ich nahm wahr, und *jetzt* nimm du wahr: *Eine* weiße Wolke, und auf der Wolke *einen* Sitzenden gleich *dem* Sohn *eines* Menschen, der auf seinem Haupt *einen* goldenen Siegeskranz und in seiner Hand *eine* scharfe Sichel hat. ...Und der, *der* auf der Wolke sitzt, warf seine Sichel auf die Erde, und die Erde wurde abgeerntet."
- Mt 13.30,39 – Der "Menschensohn" richtet, denn das Ernten ist eine Darstellung des Gerichtshandelns (vgl. EH 14.14-16 [KK]).

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

fußlanges Gewand – ποδήρης (*podāräs*) 1x – subst.: d. Schleppmantel 1) ein (königliches) Gewand / Kleid / Mantel d. bis zu d. Füßen hinunterreicht und dessen Saum nachgeschleppt wird (ST).

Brustbereich – μαστός (*mastos*) 3x – d. Brust 1) d. Brustbereich zwischen d. Armen (vom Mann) EH 1:13 2) d. Mutterbrust, d. Brustwarzen (von d. Frau) Lk 11.27; 23.29 (ST).

Gürtel:

- Hier – Der Gürtel im Brustbereich macht die königliche Würde deutlich. Für andere Tätigkeiten befand sich der Gürtel im Lendenbereich (vgl. Mt 3.4; Mk 1.6, abweichend v. Dan 10.5).
- EH 15.6 – Offensichtlich haben auch die sieben Engel königliche Vollmacht zum Gericht erhalten, weil auch ihre Gürtel im Brustbereich sind.
- Hier – Das lange **Gewand** und der **Gürtel** im Brustbereich veranschaulichen das königlich-priesterliche Handeln des Menschensohnes.
- Sach 6.12,13; Ps 110.1,4 – In Christus erfüllt sich die Vereinigung von Königtum und Priestertum (vgl. EH 1.6).

Die Darstellung des Christus in der Enthüllung.

- EH 1.5 – Der Zeuge.
- EH 1.5 – Der Treue.
- EH 1.5 – Der Erstgeborene der Gestorbenen.
- EH 1.5 – Der Anfängliche der Regenten der Erde.
- EH 1.13 – Sohn *des* Menschen.
- EH 1.17; 2.8; 22.13 – Der Erste und der Letzte.
- EH 5.6-22.3 = 28x° – Das Lämmlein. °(+1x EH13.11 für Hörnervergleich des Tieres).
- EH 13.8 – Das geschlachtete Lämmlein.
- EH 17.14; 19.16 – Herr *der* Herren.
- EH 17.14; 19.16 – Regent *der* Regenten.
- EH 19.13 – Das Wort Gottes.

EH 22.13

– Das Alpha und das Omega (vgl. EH1.8; 21.6).

EH 22.13

– Der Ursprung und die Vollendung.

EH 1:14

sein^d Haupt aber und die **weißen Haare** waren wie weiße Wolle, wie **Schnee**, und seine^d **Augen** wie eine **Flamme des Feuers**,

M28.3; D10.6

ἡ δὲ κεφαλὴ αὐτοῦ καὶ αἱ τρίχες λευκαὶ ὡς ἔριον λευκόν ὡς χιῶν καὶ οἱ ὀφθαλμοὶ αὐτοῦ ὡς φλόξ πυρός

weißes Haar – Dan 7.9 – was Daniel an dem sah, der "über der Zeit steht", sieht Johannes nun am Menschensohn: "Ein Gesichthabender wurde ich, bis Thronstühle hochgebracht wurden und ein °Entrückter der Tage Sitz hatte. Seine Bekleidung war gebleicht, weiß wie Schnee, und das Haar seines Hauptes wie unbeschuldete Wolle." (DÜ)

°Ein "Entrückter der Tage" (אֲתִיָּוֹת עֲתִיָּוֹת (°ATiJQ JOMiJN) *attiq* = abgesetzt { Jes 28.9} (WG)) ist einer, der über der Zeit steht. (Im modernen Hebräisch heißt "*leha'tiq*" versetzen, verrücken, ausrücken, kopieren).

weiß – λευκός (*leukos*) – I.) weiß 1) licht, hell, schimmernd, brilliant, klar, glänzend, leuchtend (ST).

Hier u. Mt 17.2 – Das weiße Haar ist eine Darstellung der göttlichen Herrlichkeit und Weisheit; nicht des Alters, wie in Spr 16.31 (הַיָּבֵן הַטָּהוֹר [SeJBaH] das graue Haar, w. Ergrautes).

Schnee – χιῶν (*chiōn*) 2x, Mt 28.3 – I.) d. Schnee 1) bildl. für eine blendendweiße Farbe (ST).

Augen:

EH 2.18; 19.12 – "Die Augen wie die **Flamme des Feuers**" ist eine Darstellung des läuternden und zurechtbringenden Gerichts. Zuerst an Teilen der am Tag des Herrn noch auf der Erde befindlichen örtlichen Ekklesia, und zweitens an den Nationen.

Flamme – φλόξ, φλογός (*phlox, phlogos*) 6x – I.) d. Flamme 1) d. Feuer(flamme), d. Brand (ST).

Apg 9.3-9; 22.6-15; 26.13-18 – Die Wirkung des flammenden "Licht"-Feuers ist am Erlebnis des Apostels Paulus sehr gut zu erkennen.

1Kor 3.15 – Auch die Teile der Ekklesia, die selbst gebaut haben, werden durch diese Flammen für ihren äonischen Dienst zubereitet.

Feuer – πῦρ, πυρός (*pyr, pyros*) – I.) d. Feuer 1) sowohl vom eigtl. als auch vom übernatürlichen Feuer 2) vom Feuer im übertr. Sinn: Mk 9:49 Lk 12:49 Jak 3:6 (ST).

Dan 7.10 – Daniel sah bei dem "der über der Zeit steht" ähnliches: "Ein Strom der Flamme, gegenwärtigwerdend und herauskommend vor ihm." (DÜ)

Anmerkung:

Die Ähnlichkeit der Berichte, den Gott des AB und den Gottessohn des NB betreffend, zeigen, dass Gott und Christus "eins", d.h. wesensgleich sind. Damit wird hier, wie an vielen anderen Stellen, die Göttlichkeit Jesu betont.

<p>EH 1:15 und seine ^d Füße gleich Libanonkupfer, wie in <i>einem Schmelzofen glühend gemacht worden</i>, und seine ^d Stimme wie <i>eine Stimme vieler Wasser</i>;</p>	<p>JJ60.13; JC1.7,27; D10.6</p>	<p>καὶ οἱ πόδες αὐτοῦ ὅμοιοι χαλκολιβάνῳ ὡς ἐν καμίνῳ *πεπυρωμένῳ καὶ ἡ φωνὴ αὐτοῦ ὡς φωνὴ ὑδάτων πολλῶν *[AC - πεπυρωμένης]</p>
--	---	--

Füße:

Dan 2.42 – Im Vergleich mit der schwachen Zusammensetzung der "Weltreich-Füße", wird bei den Christus-Füßen die durch Drängnis gewonnene Gottesherrlichkeit erkennbar.

1Kor 15.27; Eph 1.22; Hebr 2.8 – Durch die Füße wird auch Sein Herrschaftsanspruch veranschaulicht.

Libanonkupfer – χαλκολιβάνον (*chalko-libanon*) 2x, EH 2.18 – I.) d. schimmernde Kupfer 1) viell. eine Metall-Legierung aus Gold (oder Silber) und Kupfer: Goldzer oder Halbgold?; oder ein Kupfer, d. auf d. Libanon gewonnen wurde?; möglich auch als Vergleich: glänzend wie d. Kupferpfannen, in denen d. Weihrauch dargebracht wurde (ST); χαλκός (*chalkos*) 3x, **Kupfer** (ST).

Schmelzofen – κάμινος (*kaminos*) 4x – I.) d. Schmelzofen 1) d. Ofen, Brennofen (ST).

glühend machen – πυρόω (*pyroō*) 6x – I.) feurig machen 1) mit Feuer verbrennen, etw. anzünden; brennen; 1a) übertr. von starkem (geschlechtl.) Verlangen/Mitgefühl 1b) glühend machen (Metalle, um sie zu erproben), feurig, in Flammen stehen, durch Feuer schmelzen und so reinigen (ST).

Stimme vieler Wasser:

Hes 43.2 – Seine Herrlichkeit wird i.V.m. dem Tempel des Millenniums auf gleiche Weise beschrieben (vgl. JC1.24).

רְבִים מַיִם כְּקוֹל יְקוֹלוֹ
[viele Wasser Stimme wie seine Stimme] ← *Leserichtung*

Anmerkung:

Die "glühend gemachten Füße" und die "Stimme vieler Wasser" sind im Nahzusammenhang hier auch ein Hinweis auf Gericht.

S. a. bei EH 10.9 (KK): "Gemeinsame Merkmale des Buches Hesekiel und der Enthüllung Jesu Christi".

EH 1:16

und er hatte in seiner ^d rechten **Hand sieben Sterne**, und aus seinem ^d Mund geht ein **zweischneidiges, scharfes Schwert** hervor, und sein ^d **Angesicht** scheint **wie** die **Sonne** in ihrer ^d **Vermögenskraft**.

EH2.1,12; 3.1;
E6.17;
RC5.31;
D12.3; M13.43

καὶ *εἶχεν ἐν τῇ δεξιᾷ χειρὶ αὐτοῦ ἄστéρας ἑπτὰ καὶ ἐκ τοῦ στόματος αὐτοῦ ῥομφαία δίστομος ὀξεία ἐκπορευομένη καὶ ἡ ὄψις αὐτοῦ **φαίνει ὡς ὁ ἥλιος ἐν τῇ δυνάμει αὐτοῦ
[*[n°C - ἔχων; fehlt in A];
**[Reihenfolge in AC - ὡς ὁ ἥλιος φαίνει]

Hand – χεῖρ χειρός (*cheir cheiros*) – Hand (Joh 10.28), Handschaft (Gal 3.19) [WOKUB/447]

Joh 10.28,29; – In der Hand ist Sicherheit, Geborgenheit und Bewahrung.

Lk 23.46;

Apg 11.21

1Petr 5.6 – Die Hand hält: "Werdet daher unter die haltende Hand Gottes erniedrigt, auf dass er euch in *der* Frist erhöhe."

Apg 7.25 – Die Hand rettet.

Lk 5.13; 13.13 – Die Hand heilt.

Hebr 10.31 – Die Hand richtet.

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

sieben Sterne:

EH 1.20 (KK) – "Die sieben Sterne *sind* Engel der sieben Versammlungen..."

Hier u. – Die sieben Sterne werden von dem regiert und geführt, der prophetisch selber als ein "Stern" angekündigt wurde.

4Mo 24.17

1. Bei Seiner Menschwerdung – Mt 2.2

2. Am Ende dieses Äons – EH 22.16

zweischneidig – δίστομος (*distomos*) 3x – w. zweimündig; l.) zweischneidig 1) von Schwertern und anderen Waffen, Hebr 4.12, EH 1. 16, 2.12 (ST).

2Kor 6.7 – Paulus spricht von den "...Waffen der Gerechtigkeit der Rechten und Linken".

Hebr 4.12 (KK) – Das **Schwert** des Geistes ist eine "rechte und linke" (weil w. zweimündige) Waffe. Es wirkt durch den "hebräischen Mund" des AT und den "hellenischen" des NT.

EH 2.16; – Es ist auch eine Waffe des Gerichts.

19.15,21

Anmerkung:

Je nachdem wie man das grie. Wort aufteilt, ergibt es zwei verschiedene Bedeutungen: 1. δῖσ-τομος (*dis-tomos*) = zwei-schneidig; 2. δῖ-στομος (*di-stomos*) = zwei-mündig.

scharf – ὀξύς (*oxys*) 8x – I.) scharf 1) spitz II.) flink 1) schnell, heftig, hitzig Röm 3.15; Grätz.: spitz > schmerzhaft, durchdringend; herb, sauer (ST).

Schwert – ῥομφαία (*hromphaia*) 7x – I.) d. Säbel 1) ein großes und breites Schwert; d. lange Thrazierschwert; auch: eine Art langes Schwert / Degen, d. man auf d. rechten Schulter trug; allg.: d. (Krumm)Schwert (ST).

Angesicht wie Sonne:

Joh 1.5,9,14; – Die Licht-Herrlichkeit ist eine Darstellung des Christus.
2Kor 4.4-6

Apg 9.3ff; 22.6; – Paulus sah Sein Licht heller als die Sonne.
26.13

Mt 17.2ff – Jesu Verklärung auf dem Berg zeigte ebenfalls Seine Herrlichkeit.

Mal 3.20 (4.2) – Er wurde als die "Sonne der Gerechtigkeit" prophetisch angekündigt.

<p>EH 1:17 Und als ich ihn wahrnahm, fiel ich zu seinen Füßen <i>hin</i> wie gestorben. Und er legte seine Rechte auf mich, sagend: Fürchte dich nicht. Ich, ich bin der Erste und der Letzte</p>	<p>EH2.8; 22.13; JJ41.4,10,27; 44.6; 48.12</p>	<p>καὶ ὅτε εἶδον αὐτόν ἔπεσα *εἰς τοὺς πόδας αὐτοῦ **ὥς εἰ νεκρός καὶ ***ἐπέθηκεν τὴν δεξιὰν αὐτοῦ ἐπ' ἐμὲ λέγων *[]* ἐγὼ εἶμι ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἕσχατος *[AC - πρὸς]; **[AC - ὡς]; ***[AC - ἔθηκεν]; *[]*AC - μὴ φοβοῦ*</p>
---	--	---

fiel zu Füßen – hier – wenn man die überwältigende Gottesherrlichkeit wahrnehmen darf, fällt man vorwärts zu Boden. Folgende Beispiele zeigen das:

- 1Mo 17.3 – ABhRaM.
- 3Mo 9.24 – Volk Israel.
- 4Mo 20.6 – Mose und Aaron.
- Ri 13.20 – Manoach und seine Frau.
- 1Chr 21.16 – David und die Ältesten.
- Hes 1.28; 3.23; 44.4 – Hesekeiel.
- Dan 8.17; 10.15-17 – Daniel.
- Mt 17.6 – Petrus, Jakobus, Johannes.

seine Rechte:

- 2Mo 15.6 – Die Rechte JHWHs ist voll Kraft und scheucht den Feind.
- Ps 118.15,16 – "Die Rechte JHWHs ist Macher des Gewappnetseins" (der Energie, Pred 10.10; des Wohlstandes, Hes 28.4).
- Ps 16.11 – "Annehmlichkeiten [נַעֲמֻוֹת] (Nö°IMOT)] sind in deiner Rechten auf Dauer."
- Hab 2.16 – Die Rechte JHWHs richtet.

Ich, ich bin – ἐγὼ εἰμὶ (*egō eimī*):

S. dazu im Anhang (S. 451) das Thema: "Die Göttlichkeit Jesu"; sowie a. bei EH 1.4 (KK)!

Erster und **Letzter** – mögliche Erklärungen sind:

A) EH 1.8; 21.6 – Es ist derselbe, der auch Alpha und Omega / Ursprung und Vollendung ist.

B) 1Tim 1.15 – Paulus sieht sich als ersten, d.h. schlimmsten Verfehlen: "Treu ist das Wort und aller Annahme würdig, da Christus Jesus in den Kosmos kam, Verfehlen zu erretten, von denen ich der erste bin."

Hier – So ist auch Christus in allen heilsgeschichtlichen Belangen der Erste und der Letzte. In dem Christus ist alles erfasst:

2Kor 5.21 – Alle Verfehlung.

Kol 1.20 – Alle Rettung.

C) Jes 41.27 – Gemäß S+B erklärt der Talmud den Messias wegen der Aussage in Jes 41.27 als den Ersten: "Der Anfängliche ist der ZIJON gegeben." (DÜ) [רַאשׁוֹן לְצִיּוֹן] (RISchON LÖZIJON)]

S. a. bei EH 1.13 (KK): Die Darstellung des Christus in der Enthüllung; sowie bei EH 2.8 (KK).

EH 1:18

und **der Lebende**, und **ich wurde ein Gestorbener**, und **jetzt nimm wahr**: Ich bin lebend hinein in die **Äonen** der Äonen, und ich habe die **Schlüssel des Todes** und des **Hades**.

D12.7

מִי הָעוֹלָם];

EH2.8; 5. 3-9;

9.1; 10.6;

IB12.14

* ὁ ζῶν καὶ ἐγενόμην νεκρὸς καὶ ἰδοὺ ζῶν εἰμι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰῶνων καὶ ἔχω τὰς κλείς τοῦ θανάτου καὶ τοῦ ᾗδου
| *[*^sAC - καὶ]

der Lebende – ὁ ζῶν (*ho zōn*) hier *part.pr.a.* von ζάω (*zaō*).

ich wurde ein Gestorbener:

Hier – "Wurde" (*ind.ao.med.*) zeigt, dass dies nicht zufällig geschah.

Joh 10.17; – Er setzte Seine Seele bewusst ein, für die Verwirklichung der 1J3.16 Heilsziele Gottes.

nimm wahr / [(*jetzt*) *individuell wahrnehme du*, Oe] – ἰδοὺ / ἰδοῦ (*idou*) – s. bei EH 4.1 (KK).

Äon – αἰών (*aiōn*) – s. bei EH 1.6; 4.10 (KK).

Schlüssel – κλείς κλειδός (*kleis kleidos*) 6x – I.) d. Schlüssel 1) bildl. übertr.: d. Vollmacht einen Zugang / Ausgang zu öffnen oder zu verschließen; d. Schlüssel zu haben bedeutete eine besondere Vertrauensstellung innezuhaben (ST).

Jes 22.22 – Der Schlüssel ist Darstellung der Vollmacht, zu öffnen oder zu

schließen (vgl. Lk 11.52).

Schlüssel des Todes und Hades:

- Hebr 2.14 – Christus hat "...durch den Tod den unwirksam gemacht, der die Haltekraft des Todes hat, dies ist den Teufel".
- EH 3.7 (KK) – Christus hat seither die absolute Vollmacht für den Zugriff auf Tod und Hades (vgl. JJ22.22).
- 1M 39.22 – Diese Vollmacht wurde schon an dem Christusdarsteller Joseph prophetisch dargestellt.

- a) **Tod** – θάνατος (*thanatos*) – ist zu unterscheiden vom ->
- b) Sterben – ἀποθνήσκω (*apothnāskō*) oder dem ->
- c) Gestorbenen oder gestorben sein – νεκρός (*nekros*) oder dem ->
- d) Entschlafenen oder entschlafen sein – κοιμάομαι (*koimaomai*).

1) Tod ist a) eine Person oder b) ein Gerichtsort oder Zustand.

a) – Person:

- EH 6.8 – Er befindet sich als Person auf einem hellgrünen Pferd.
- EH 20.13,14 – Er gibt Gestorbene heraus und wird in den Feuersee geworfen.

b) – Ort:

- Ps 6.6; 1J3.14 – Im Tode.

S. a. das Thema "Tod" in "Bibelthemen von A-Z, von W. Einert.

<http://www.bibelthemen.eu/bibelthemen.html>

Hades – ᾗδης (*hadās*) 10x – Übersetzt: Ungewahrbarer. Im Hebräischen wird dieser Totenraum mit **חַיְוֹת** Schö°O'L bezeichnet (Ps 16.10; Apg 2.27). ᾗδης hA'DES ist nicht nur der Name für einen verschließbaren Totenraum (EH 1.18), sondern auch für dessen Herrscher (EH 6.8) (WOKUB/442). **חַיְוֹת** Schö°O'L: Der Name des *Fragereiches* (im Grundtext weiblich Joh 5.15) und seines Herrschers (im Grundtext männlich Hi 26.6), des Fraglichen. Der **חַיְוֹת** Schö°O'L ist einer der Totenräume, dessen Name sich von dem Wort **חָנַן** [SchaA'L] be-, er-, fragen ableitet. (WOKUB / 697).

I.) der Hades 1) die Unterwelt als vorübergehender Aufenthaltsort der verstorbenen Ungläubigen (vor Christi Versöhnungswerk auch der Gläubigen) bis zum Gericht. 2) fast personifiziert, in: EH 6.8; 20.13,14 (ST).

Zu "Tod" und "Hades" s. a. bei EH 6.8 (KK).

EH 1:19

Schreibe nun, **welche du wahrnimmst und welche sie sind und welche im Begriff sind, nach diesen zu werden.**

EH1.11,12

γράφον οὖν ἃ εἶδες καὶ ἃ εἰσὶν καὶ ἃ *δεῖ μέλλειν γενέσθαι* μετὰ ταῦτα.
| *Ist'A - μέλλει γενέσθαι; C - δεῖ μέλλει γενέσθαι*

welche – ὅ (ha) = *akk.neutr.pl.* von ὅς (hos); I.) als Relativpronomen: welcher, -e, -es, 1) der, die, das 2) derjenige, diejenige, dasjenige, dessen 3) erklärend: d. bedeutet / heißt..., nämlich..., II.) als Demonstrativpronomen: dieser, -e, -es (ST).

sie sind – εἰσὶν (eisin) = *ind.pr.a. 3P pl.* von εἶμι (eimi).

Zit. A. Fuhr, Offenbarung Jesu Christi S. 84:

"Es ist von großer Wichtigkeit, dass der Sinn dieses Verses richtig gefasst wird. Leider sind die Übersetzungen nicht genau. Johannes soll nicht drei verschiedene Perioden beschreiben, nämlich, was er in der Vergangenheit sah, was in der Gegenwart ist, und was in der Zukunft sein wird. ...Wer darauf nicht achtet und die Deutung noch einmal deuten will, der verhüllt wieder. ...Der Auftrag bezieht sich ...auf den zukünftigen Tag des Herrn."

welche du wahrnimmst und welche sie sind:

Hier u. EH 1.10 – Johannes soll schreiben, welche *Ereignisse* er im Tag des Herrn wahrgenommen hat und "welche sie sind", d.h. was die Ereignisse bedeuten.

welche im Begriff sind, nach diesen zu werden:

Hier – Diese *Ereignisse*, die am Tag des Herrn geschehen, wirken sich auf bestimmte Weise aus. Was dadurch im Begriff ist zu werden, soll Johannes ebenfalls aufschreiben.

im Begriff sein – μέλλω (mellō) – im Begriff sein, sich anschicken, im Sinne einer Folge aus einer Voraussetzung (HL); anschicken (DÜ); vor euch haben (PF).

Anmerkung:

Wenn man die Enthüllung gemäß der traditionellen Sicht von 1.19 in drei Teile aufteilt (was du gesehen hast, was ist, was geschehen wird) – was ja nicht wirklich dasteht –, muss man erklären, was Johannes gesehen hat. Denn in 1.10,11 wird deutlich gesagt, dass alles, was er gesehen hat, sich am Tag des Herrn abspielt. Er nahm also wahr, was am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird, und was aufgrund dieser Ereignisse danach weiterhin am zukünftigen Tag des Herrn stattfinden wird.

Verschiedene Übersetzungen, die dem Grundtext Rechnung tragen:

- A. Fuhr – Schreibe nun, was du gesehen hast, was sie sind und was nach diesen geschehen soll.
- J. Greber – Schreibe nun auf, was du sahest und was es bedeutet, sowie das, was dir nachher noch gezeigt wird.
- KNT – Schreibe nun, was du wahrgenommen hast und was sie sind und was künftig, nach diesen Dingen, geschehen wird.
- Zürcher – Schreibe nun, was du gesehen hast und was es bedeutet und was nachher geschehen soll.

EH 1:20

Das **Geheimnis** der **sieben** Sterne, welche du auf meiner^d Rechten wahrnimmst, und die sieben Leuchter, die goldenen:
Die sieben **Sterne sind Engel** der

EH1.12,13,16;
2.1; 3.1; S4.2

τὸ μυστήριον τῶν ἑπτὰ ἀστέρων
οὓς εἶδες ἐπὶ τῆς δεξιᾶς μου καὶ
τὰς ἑπτὰ λυχνίας τὰς χρυσαῖς οἱ
ἑπτὰ ἀστέρες ἄγγελοι τῶν ἑπτὰ
ἐκκλησιῶν *καὶ* **ἐπὶ λυχναί**
ἐπὶ ἐκκλησίαι εἰσὶν

sieben Versammlungen, und die sieben **Leuchter** sind sieben Versammlungen.

| *[Ⓝ][AC - εἰσιν καὶ αἱ]*;
| **[AC - λυχνίαι αἱ ἑπτὰ]****

Geheimnis – hier – das erste° Geheimnis besteht darin,

1. dass Engel als Sterne bezeichnet werden. Engel und Sterne sind deshalb gleichzusetzen.
2. dass Versammlungen **Leuchter** sind. Damit wird der Verkündigungsauftrag der Ekklesia deutlich (vgl. M5.14-16; P2.15).

°Geheimnisse s. a. bei EH 10.7; 17.5,7.

Engel / Bote – ἄγγελος (*angelos*) – s. bei EH 1.1 (KK).

sieben – s. bei EH 1.4 (KK).

Sterne sind Engel:

- EH 22.16 – "Ich, Jesus, ich sandte meinen **Engel**, euch diese *Ereignisse* in den Versammlungen *zu* bezeugen. Ich, ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der **Stern**, der glänzende, der morgendliche." Jesus bezeichnet sich als "Wurzel Davids" (David steht für ganz Israel) und als "Stern". Daraus kann man schließen, dass die Sterne hier in EH 1.20 auch aus dieser "Wurzel" stammen, und auferstandene Heilige sind (s.u.).
- Hebr 2.16 – "Denn er nimmt sich ja nicht die Engel, sondern den Samen Abrahams nimmt er." Gott vollbringt Seine Heilsgeschichte nicht mit den Engeln des AB, sondern mit den seit Golgatha auferstandenen Treuen des Samens Abrahams, die Engeln gleich sind:
- Lk 20.35,36 – "Die aber *für* würdig *geachtet* werden, jenes Äons und der Auferstehung aus Gestorbenen teilhaftig zu werden, heiraten *dann* weder, noch werden sie verheiratet; noch vermögen sie, *künftig* noch zu sterben; denn sie sind **Engeln gleich**, und sie sind Söhne Gottes, *da sie* Söhne der Auferstehung sind." Dies bestätigt auch EH 22.8,9, weil der Engel als ein "Mitsklave" und "Bruder" des Johannes bezeichnet wird:
- EH 22.8,9 – "Und ich, Johannes, *bin* der, *der* diese *Ereignisse* hörte und *erblickte*; und da ich *sie* hörte und *erblickte*, fiel ich vor den Füßen des **Engels**, der mir diese *Ereignisse* zeigte, *nieder, um* anzubeten. Und er sagt *zu* mir: Siehe, *tu* es nicht! Ich bin dein *Mitsklave* und *der* deiner Brüder, der Propheten, und derer, *die* die Worte dieses Buchröllchens hüten. Bete Gott an!"

Versammlung – ἐκκλησία (*ekkläsia*) – s. bei EH 2.1 (KK).

sieben Versammlungen – s. bei EH 1.11 (KK); s.a. EH 1.3 (KK).

Engel der sieben Versammlungen:

Hier u. EH 2.1 – Die örtliche Ekklesia ist Engeln (s.o.) untergeordnet.

- Gal 3.19; Hebr 2.16; 1.13,14 – Ein Vergleich der Stellen zeigt, dass es sich nicht um Engel des Gesetzes handelt oder um solche, die der Ekklesia dienen.
- 1Petr 1.12 – Auch nicht um solche, die "genau hineinzublicken begehren" (s.a. bei EH 1.1 (KK) unter "Engel").

Anmerkung:

Viele Ausleger sind der Meinung, dass es sich bei den Engeln um die "Repräsentanten" oder "Aufseher" der irdischen Gemeinden handelt. Sie geben das Wort ἄγγελος als "Bote" oder "Künder" wieder. Hauptgrund ist, dass an sie "geschrieben" wird, was für Engel als Empfänger ungewöhnlich wäre.

Um diesem Dilemma zu entgehen und ἄγγελος weder auf einen Engel, noch einen Menschen zu deuten, greifen manche Ausleger zur Symbolik und sagen, dass die Engel, ebenso wie die Leuchter, die Versammlungen darstellen.

Als dritte Möglichkeit könnte man m.E. den Begriff "Engel" kollektiv fassen und damit den himmlischen und irdischen Verantwortungsbereich zusammenfassen. Denn gemäß Tit 1.5 gab es mehrere Verantwortliche für jede örtliche Ekklesia.

